

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 132 (2006)
Heft: 10

Artikel: Tor des Monats : Rudolf Fischer
Autor: Ratschiller, Marco / Hörmen [Schmutz, Hermann]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-606054>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Tor des Monats

Rudolf Fischer

Mitteilung in eigener Sache

Auf dieser Seite haben unsere geschätzten Kunden bis heute die beliebte Rubrik «Tor des Monats» gefunden, die sich stets mit herausragenden Persönlichkeiten unserer Zeit beschäftigt. In der aktuellen Dezember-Ausgabe wäre die Auszeichnung «Tor des Monats» an Rudolf Fischer, den allseits beliebten Konzernchef der Cablecom, gegangen.

Leider sahen wir uns gezwungen, die Rubrik «Tor des Monats» per 1. Dezember 2006 aus unserem herkömmlichen Printangebot zu streichen. Dieser Schritt ist notwendig, da der weltweit fundamentale Wechsel von der gedruckten zur digitalen Satire nun auch die Schweiz erfasst hat. Seiner Stellung als führendes Satiremagazin des Landes verpflichtet, treibt der «Nebelspalter» die Digitalisierung der Satire weitsichtig voran. Angesichts der immer knapper werdenden Ressourcen sah sich die Redaktion veranlasst, die Rubrik «Tor des Monats» ins digitale Angebot zu verschieben. Für eine gestrichene herkömmliche Rubrik schaffen wir Platz für mindestens 10 digitale Rubriken!

Digital Nebel spalten: Satire der Zukunft

Die Digitalisierung der Satire macht auch vor dem 130-jährigen Nebelspalter nicht

Halt. Im Gegenteil: Sie wird die gedruckte Satire überholen und steht für eine enorme Vielfalt, zusätzliche Funktionen und eine ausgezeichnete Bild- und Textqualität. Anstelle des herkömmlichen *einen* «Tor des Monats» bietet Ihnen das digitale Basispaket künftig *über zwanzig* Tore, ganz auf Ihre persönlichen Bedürfnisse und Vorlieben abgestimmt.

Ab sofort steht Ihnen unter anderem je ein «Tor des Monats» in den Bereichen Schweizer Politik, Weltpolitik, Wirtschaft, Kultur, Geschichte, Reisen & Natur, Sport, Celebrities und Kinder & Jugend zur Verfügung. Dazu kommen regionale «Tor»-Module für die grössten Schweizer Metropolen sowie Thurgau, Freiburg und das Muotathal. Gegen einen geringen Wucherzuschlag sind für unsere geschätzten ausländischen Leser auch Zusatzoptionen in italienischer, spanischer, portugiesischer, türkischer, albanischer, serbischer und tamilischer Sprache erhältlich.

Abonnieren Sie jetzt!

Sie möchten mit uns in die digitale Zukunft starten? Kein Problem! Zuerst bezahlen Sie weiterhin Ihr bisheriges Abonnement, auch wenn Sie das nicht mehr brauchen werden. Dazu verkaufen wir Ihnen für günstige 495 Franken eine so genannte Sat-Top-Box, welche die digitale

Satire überhaupt wieder in für Sie lesbare, herkömmliche umwandelt. Die einmalige Eintrittsgebühr beträgt 95 Franken. Nun erhalten Sie für monatlich 25 Franken den digitalen «Nebelspalter», für weitere 15 bis 30 Franken abonnieren Sie zusätzliche Fremdsprach- oder Schmuddel-Module!

Bitte beachten Sie, dass aus technischen Gründen jeder digitale «Nebelspalter»-Leser in Ihrem Haushalt eine eigene Sat-Top-Box benötigt. Im herkömmlichen Angebot werden wir in den kommenden Monaten weitere acht Rubriken streichen müssen, im Gegenzug erhöhen wir auf ausdrücklichen Wunsch des Preisüberwachers Rudolf Strahm das bisherige Abonnement ab 2008 um das Dreifache.

Wünschen Sie weitere Auskünfte?

Zögern Sie nicht, sich bei Fragen und Anregungen an unsere Helpline zu wenden. Wir garantieren, dass 80 Prozent der Anrufe innerhalb von 45 Minuten von kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entgegengenommen werden, die Ihnen zu 50 Prozent sagen können, für welche Firma ihr Callcenter arbeitet.

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung und viel Spass in der digitalen Zukunft!

Marco Ratschiller

